

# Familiengottesdienst in Staudach



KIRCHE MIT  
KINDERN

## „Der gute Hirte“

im Oktober 2019



Die Geschichte vom guten Hirten für Kinder erzählt:

Unser Hirte wohnt in einem Land,  
weit entfernt von hier in Palästina.  
Er hat 100 Schafe.

Frühmorgens führt der Hirte seine Herde aus dem  
Stall.

Er führt sie zu den saftigsten Weiden und ist eine  
Wiese abgegrast, führt er sie zur nächsten Wiese. Er  
geht durch Täler, über Berge und manchmal muss  
sogar ein Bach überquert werden. Das ist nicht  
immer ganz ungefährlich.

Der Hirte kennt sich in der Gegend gut aus. Er weiß  
genau, wo es sichere Wege und Brücken gibt.  
Verlaufen hat er sich noch nie!

Egal, ob bei Sonne oder Regen - er steht draußen und  
hat seine Herde im Blick.

Immer wieder zählt er seine Schafe, um festzustellen,  
ob noch alle da sind.

1, 2, 3, 4, 5, ..... 88, 89, 90 ... 96, 97, 98, 99! ... 99?

Da hat der Hirte wohl ein Schaf übersehen.

Hundert ist eine sehr große Zahl. Da kann man sich leicht mal verzählen. Nochmal von vorn!

1, 2, 3 .... 96, 97, 98, 99! ... wieder nur 99! Das ganze Zählen hilft nichts – der Hirte kann es  
nirgendwo entdecken. Was für ein Schreck! Das Schaf ist nicht mit nach Hause gekommen.



Wo ist es nur? Hat es sich verlaufen? Ist es in den Bach gefallen oder vom Felsen gestürzt?  
Nicht auszudenken, was alles geschehen könnte, wenn der Wolf, dieser Bösewicht,  
es entdecken würde.

Er sucht den Berg hinab, über die große Wiese und am Bach entlang.

Er bleibt stehen und lauscht. Nichts ist zu hören.



Er sucht hinter jedem Busch und jedem Felsen.

Das kleine Schaf ist nirgendwo zu sehen.

Der Hirte sucht weiter, ruft immer wieder nach dem kleinen Schaf – doch nichts ist zu hören.

Doch plötzlich hört der Hirte ein leises „Mäh“.

Es klingt leise und ängstlich,

aber der Hirte erkennt die Stimme seines Schafes sofort.

Tatsächlich, da ist es –

der Hirte hat nach langem Suchen sein Schaf gefunden.

Es hat keine Angst mehr. Jetzt wird alles gut.

Der Hirte nimmt das Schaf –

er ist so froh, dass er es wiedergefunden hat.

Und so machen sie sich auf den Heimweg zum Rest der großen Herde.

Jesus selbst hat die Geschichte vom guten Hirten einmal erzählt. Er wollte, dass die Menschen ihn besser kennenlernen: Wie der gute Hirte jedes einzelne Schaf liebt und sich um jedes kümmert, so kümmert Jesus sich um jeden von uns.

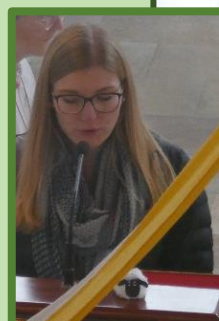
Gott schaut nach jedem Menschen.

Er freut sich über jeden, der zu ihm findet. Auch wir gehören zu ihm und er sorgt für uns.

Egal, ob es uns gut geht oder schlecht – ob wir traurig sind oder fröhlich - immer ist Gott – ist Jesus der gute Hirte - für uns da.

Wer zu seiner Herde gehört, kann immer wieder nach vorne schauen.

Bei ihm geht es uns gut. Bei Jesus – bei Gott sind wir in besten Händen.



Heute feiern wir Kirchweih – wir alle gehören zu Gott – zur Kirche.  
Wir sind wie eine Herde, die zusammengehört - auf die Gott schaut.  
Jeder einzelne von uns gehört dazu und kann sich freuen,  
dass er zu dieser Gemeinschaft – zu dieser Kirche – gehört,  
die von Gott geschützt und getragen wird.



Gott gebe dir ...  
für jeden Sturm einen Regenbogen ...  
für jede Träne ein Lachen ...  
für jede Sorge eine Aussicht ...  
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.  
Für jedes Problem, das das Leben schickt,  
einen Freund, um es zu teilen ...  
für jeden Seufzer ein schönes Lied  
und eine Antwort auf jedes Gebet.

